Die Brücke

Ausgabe 105

Dezember 2012

LIEBE LESERINNEN UND LESER,

„Ja is denn heit scho Weihnachten?“, diesen Spruch des uns allen bekannten Fußballer-Kaisers könnte man gut abwandeln zu: „Ja is denn scho wieda Weihnachten?“ So schnell verrinnen die Tage und bis man sich umschaut, da ist wieder ein ganzes Jahr vorbei, mit all seinen Ereignissen.
Für fast alle Menschen ist das ein Zeitpunkt des Innehaltens und der Rückschau. Dazu muss man sich von der Alltagshektik frei machen, und das ist nicht ganz einfach. Was hat es gebracht dieses Jahr, in der Familie, im Beruf, an Freude und auch an Leid. Diese Jahresbilanz wird individuell ganz unterschiedlich ausfallen. Überwogen die positiven Ereignisse, oder gab es auch viel Negatives?
Und noch eins, gab es Ärger oder Streit in der Familie, mit Freunden, mit Arbeitskollegen oder mit den Nachbarn? Weihnachten ist ein guter Zeitpunkt einen Schluss-Strich zu ziehen unter all den unerfreulichen Ereignissen und Frieden zu schaffen mit sich selber und auch mit den anderen.
Wir wünschen Ihnen allen ein friedvolles Weihnachtsfest und frohe Tage mit Familie und Freunden. Lassen Sie den Stress zurück und erleben Sie die Zeit, die Sie für andere, aber auch für sich selbst aufbringen, als etwas ganz Wertvolles!
Für das kommende Jahr wünschen wir Ihnen viel Lebensfreude, viel Erfolg und die dafür notwendige Gesundheit.
Ihr Brücketeam

Titelbild: „Sixtinische Madonna“ von Raffael
(Bild um 1512/1513 – heuer 500 Jahre alt !)

Die Herausgeber der *Brücke* sind:
Josef Ametsbichler, Hamberg – Tel. 08092/9473
Franz Demmel, Pienzenau – Tel. 08092/6123 • franz.demmel@web.de
Magnus Holzgassner, Pienzenau – Tel. 08092/1610 •
webmaster@holzgassner.de
Hans Huber, Taglaching – Tel. 08092/5360 • huber.taglaching@t-online.de
Andreas Lukas, Wildenholzen – Tel. 08093/5394 • al@lukas-haustechnik.de
Johann Riedl, Pullenhofen – Tel. 08092/1238
Scans und Datenaufbereitung: Peter Kagermeier
Druck: Gemeindebriefdruckerei

JAHRESRÜCKBLICK 2012

Viel einfacher ist es, einen Jahresrückblick zu schaffen über die Ereignisse und das Geschehen in einer Gemeinde, da liegen die Fakten auf dem Tisch. Hier nun ein kurzer Jahresrückblick auf das Leben in der Gemeinde Bruck:

Das Neue Jahr begann mit dem mittlerweile schon zur Tradition gewordenen **Neujahrsempfang** durch Bürgermeister Schwäbl. Eingeladen waren alle Neubürger der Gemeinde mit ihren Eltern sowie alle sonstigen wichtigen Institutionen aus Bruck.

Nachdem nun schon viele Jahre nur noch Grundschüler unsere Schule besuchen, wurde im Januar auf Antrag der Schulleiterin Frau Sauer durch den Gemeinderat die **Volksschule** Moosach-Alxing umbenannt in **Grundschule** Moosach-Alxing. In Alxing wurde die Eingangsstufe in drei jahrgangsgemischte **Kombiklassen 1/2** umgewandelt. Dieses Modell ist als Schulversuch genehmigt.

Einen breiten Diskussionsrahmen nahm zu diesem Zeitpunkt und das ganze Jahr über die **Windkraftanlage Osterkling** ein. Die Meinungen gehen hier auseinander, eine endgültige Entscheidung durch wen auch immer steht noch aus.

WBT GmbH
Wärmepumpen | Blockheizkraftwerke | Technik
WBT GmbH
Einharding 4
D-85567 Bruck
Zweigstelle:
Hafelsberg 2
D-85625 Glonn
Tel. 0 80 93 / 905 97 44
Fax 0 80 93 / 905 97 49
info@wbt-gmbh.de
www.wbt-gmbh.de
Geschäftsführer: Ludwig Kirmair, Thomas Zeller

Ein herzliches Willkommen dem neuen Inserenten!

Der Gemeinderat stimmte mit dem knappen Ergebnis von 6:5 für die Einführung des **BOS-Digitalfunks** und für die Teilnahme am Probebetrieb.

Im April hatte Bürgermeister Schwäbl zur **Bürgerversammlung** in die Gemeindehalle in Alxing eingeladen. Er gab den zahlreich erschienen Bürgern einen Überblick über die Zahlen aus dem Rechenschaftsbericht.

Am 1. Mai stellten der Burschenverein Bruck und die Freiwillige Feuerwehr Bruck gemeinsam den **Maibaum** auf. Etwa 1000 Besucher verfolgten das immer wieder spektakuläre Aufstellen per Muskelkraft.

Am 23. Juni feierte der Pfarrverband das Sakrament der **Firmung** in der Michaelskirche in Alxing. Weihbischof Dr. Bernhard Haßlberger spendete an die Firmlinge des Pfarrverbandes das Sakrament der Hl. Firmung.

Am Ostersonntag erlitt der **Vorstandsvorsitzende unserer Raiffeisenbank Bruck-Alxing Anton Niedermair** einen Herzinfarkt, von dem er sich nicht mehr erholte. Anfang September mussten wir Abschied nehmen, er wurde in seinem Heimatort in Straußdorf unter großer Beteiligung der Bevölkerung beigesetzt.

Im Oktober feierte der **Brucker Männerchor** in der Alxinger Kirche – jetzt Männerchor Aßling/Bruck – sein **120jähriges Bestehen** mit einem Gedenkgottesdienst für die verstorbenen Mitglieder. Der Chor gestaltete diesen Gottesdienst mit Kirchenlied-Beiträgen.

Im Oktober hatten die **„Brucker Sänger"** anlässlich der **Verabschiedung ihres langjährigen Leiters Josef Schwäbl** zum Wirt nach Alxing eingeladen.

Ebenfalls **120 Jahre** alt wurde der **Veteranenverein Bruck.** Zu diesem Anlass erschien eine kleine Schrift, in der vom Verfasser Hans Huber die Geschichte des Vereins niedergeschrieben wurde.

Gemeinderatssitzung vom 11.09.2012

Gemeindegebietsänderung

Bürgermeister Schwäbl gibt den Inhalt des Landratsamts-Schreibens vom 03.08.2012 bekannt. Darin wird mitgeteilt, dass auf Anregung des Vermessungsamtes Ebersberg die Grenze zwischen den Gemeinden Bruck und Aßling nähe Hamberg/Untereichhofen geringfügig geändert werden sollte. Anlass dafür ist die Grenzwiederherstellung in diesem Bereich. Die entsprechende planmäßige Darstellung wurde dem Gemeinderat zur Kenntnis gegeben. Seit dem Ausbau der Gemeindeverbindungsstraße von Obereichhofen nach Alxing verläuft die Gemeindegrenze in einer Länge von etwa 100 m in der Fahrbahn. Gem. Vorschrift sollen die Gebietsgrenzen, die Straßenachsen rechtwinklig kreuzen, nur einer Gebietskörperschaft zugeordnet sein. Aus dem Gebiet der Gemeinde Aßling soll daher eine Fläche von 136 m² ausgegliedert und in das Gemeindegebiet Bruck eingegliedert werden. Der Gemeinderat Bruck nimmt vom Sachverhalt Kenntnis und stimmt der Gebietsänderung zu.

Vorfreude ist
die schönste Freude.

Weihnachten steht vor der Tür. Eine Zeit, die viele Verheißungen verspricht. Dennoch sind es oft die kleinen Dinge, die das Herz erfreuen.
In diesem Sinne wünschen wir Ihnen ein frohes und besinnliches Weihnachtsfest!

Ihr Partner für Versicherungen und Geldanlagen!

Vermittlung durch:
Martin Hilger
Allianz Hauptvertretung
Münchener Str. 17, 85643 Steinhöring
Tel.: 0 80 94.4 94, Fax: 0 80 94.14 88
www.allianz-hilger.de

Öffnungszeiten:
Mo. – Fr.: 8.00 – 12.00 Uhr
Mo. u. Do.: 16.30 – 18.30 Uhr
und nach Vereinbarung

Privat:
Einharding 1, 85567 Bruck, Tel.: 0 80 93.32 38

Allianz

Umbau des Kindergartens in Alxing zur Errichtung einer Kinderkrippe
Bedarfsanerkennung von Betreuungsplätzen

In der Gemeinde Bruck hat sich abgezeichnet, dass ein Bedarf für Krippenplätze nun gegeben ist. Dies wird auch dadurch belegt, dass bereits einige Kinder in Kinderkrippen anderer Gemeinden untergebracht sind. In Anbetracht dieser Tatsache hat der Gemeinderat in Erwägung gezogen, selbst eine eingruppige Kinderkrippe zu errichten. Zudem ist davon auszugehen, dass mit dem Kindergartenjahr 2013/2014 die Eltern einen Rechtsanspruch auf eine Betreuung ihres Kindes ab dem vollendeten 1. Lebensjahr haben.

In Absprache mit dem BRK als Träger des bestehenden Kindergartens und gemäß den ersten Grobplanungen scheinen ein Umbau des bisherigen Kindergartens und eine teilweise Umnutzung als Krippe möglich. Ein Synergieeffekt wäre dabei, dass die bereits bestehenden Räumlichkeiten zum Teil mit genutzt werden könnten.

Der Gemeinderat Bruck ist grundsätzlich für die Errichtung einer Kinderkrippe. Die dataillierten Planungen incl. Ermittlung der zu erwartenden Kosten sollen in Auftrag gegeben und dem Gemeinderat zeitnah präsentiert werden.

Der Gemeinderat Bruck erkennt vorsorglich bei Zustandekommen dieses Vorhabens den zusätzlichen Bedarf von 12 Krippenkindern an.

Anfragen und Informationen

Geh- und Radweg Pienzenau
Am September fand wieder ein Ortstermin auf dem Gehweg nach Pienzenau statt. Anwesend war die verantwortliche, ausführende Firma, Herr Herzschuh von Fa. EuropPlan und Bürgermeister Schwäbl. Es wurde vereinbart, dass die Gutachterkosten, sowie der Ausbau und der Neueinbau des Asphaltbelags des Gehwegs auf einer Breite von 70 – 100 cm von der Firma übernommen werden. Herr Herzschuh fertigte ein Gesprächsprotokoll an.

Straßenbauprogramm 2012
Es wird noch ein Termin mit den Betreibern der Bioenergie Alxing stattfinden, um abzuklären, wie der Unterbau der Lindenstraße zur Biogasanlage hergestellt werden soll. Außerdem wurde vereinbart, dass die entstehenden Kosten jeweils zur Hälfte von der Gemeinde und der Bioenergie Alxing getragen werden. Dies betrifft den notwendigen Unterbau sowie auch die Asphaltierungsausführung.

ALLES FÜR SIE UNTER EINEM DACH

Andi`s Saunabad

Krankengymnastik- und
Massagepraxis Andreas Kurz

Marion Kurz
Fachkosmetik
und Visagistik

Ihr Team für Gesundheit und Wohlbefinden wüscht Ihnen ein glückliches, erfolgreiches und gesundes neues Jahr 2013.

Rotter Str. 5 85617 Aßling
Tel.: 08092/336099 Fax: 08092/851002
E-Mail: andreas.kurz@vr-web.de

Vereinskartell - Termine
Es erfolgte ein Informationsschreiben an sämtliche Vereine in der Gemeinde Bruck bezüglich Terminmeldungen. Terminbekanntgaben an die Gemeinde erfolgten nur von fünf Vereinen/Verbänden. Diese Termine wurden an die „Brücke“ weitergegeben.

Löschweiher Einharting
Die Feuerwehr Bruck hat die Funktion des Unterflurhydranten auf der Notverbundleitung geprüft. Der Hydrant liefert Wasser mit 2,5 bar Druck.

Gemeinderatssitzung vom 02.10.2012

Vorlage und Feststellung der Jahresrechnung 2011
Dem Gemeinderat Bruck wurde die Jahresrechnung 2011 vorgelegt (Art. 102 Abs. 2 GO). Jedes Mitglied erhielt einen Abdruck der Anlagen sowie des Rechenschaftsberichts vorab zur Kenntnisnahme. Die Jahresrechnung samt Anlagen wurde von der Prüfungsbeauftragten, Frau Brigitte Scherer, geprüft (Art. 103 GO). Der 1. Bürgermeister gab die wichtigsten Prüfungsfeststellungen anhand des Berichts bekannt. Sachliche Hinweise und Anregungen des Prüfers wurden von der Verwaltung zur Kenntnis genommen. Wie der Zusammenfassung des Prüfungsergebnisses zu entnehmen ist, traten nennenswerte Unstimmigkeiten nicht auf.
Beschluss: Die angefallenen über-, oder außerplanmäßigen Ausgaben waren unabweisbar; eine haushaltsmäßige Deckung war im Hinblick auf den erzielten Sollüberschuss jederzeit gegeben. Die nachträgliche Zustimmung gem. Art. 66 Abs. 1 GO wird hierfür erteilt. Der Gemeinderat schließt sich dem Bericht des Sachverständigen an und betrachtet die örtliche Rechnungsprüfung für 2011 als abgeschlossen.
Nachstehendes Rechnungsergebnis wird somit vom Gemeinderat in öffentlicher Sitzung festgestellt:

	Bereinigte Soll-Einnahmen in €	Bereinigte Soll-Ausgaben in €
Verwaltungshaushalt	1.412.784,67 €	1.412.784,67 €
Vermögenshaushalt	1.547.263,68 €	1.547.263,68 €
Gesamthaushalt	**2.960.048,35 €**	**2.960.048,35 €**

Jahresrechnung 2011 - Entlastung nach Art. 102 Abs. 3 GO

Mit der Entlastung wird zum Ausdruck gebracht, dass der Gemeinderat Bruck mit der Abwicklung der Finanzwirtschaft im betreffenden Haushaltsjahr einverstanden ist, dass er die Ergebnisse billigt und auf haushaltsrechtliche Einwendungen verzichtet. Ein Verzicht auf Schadensersatzansprüche ist damit nicht verbunden.

Der Gemeinderat Bruck erklärt sein Einverständnis mit der Abwicklung der Finanzwirtschaft im Haushaltsjahr 2011. Er billigt die festgestellten Ergebnisse, verzichtet auf haushaltsrechtliche Einwendungen und erteilt sowohl dem ersten Bürgermeister als auch der Verwaltung die Entlastung hierzu. Ein Verzicht auf Schadensersatzansprüche ist damit nicht verbunden.

Anfragen und Informationen

Kinderkrippe in Alxing
Die Umbaumaßnahmen sind nur bedingt förderfähig. Für die Schreiner- und Malerarbeiten wird kein Zuschuss fließen. Nur die neuen Möbel für die Krippe können im Zuschussantrag aufgeführt werden. Es soll so schnell wie möglich mit den Umbauarbeiten im Kindergarten begonnen werden. Als geplanter Start ist der 01.01.2013 vorgesehen. Das BRK soll eine Liste der benötigten Möbel erstellen. Der Zuschussantrag ist dann über die VG Glonn zu stellen.

Messstellen Wasserschutzgebiet
Der geplante Schweinemastbetrieb mit ca. 600 Tieren, der im Ortsteil Baumhau/Moosach entstehen soll, befindet sich voraussichtlich im erweiterten Wasserschutzgebiet der Gemeinde Bruck. Auch die neue Messstelle wird sich in unmittelbarer Nähe des Betriebes befinden. Die Gemeinde Bruck wird als Träger öffentlicher Belange zu diesem Bauantrag Stellung nehmen. Die Gemeinde Bruck beauftragt die Firma IGWU zu diesem Sachverhalt eine schriftliche Stellungnahme zu erstellen.

Wärmeliefervertrag Bioenergie Alxing
Dem Gemeinderat wurden der Mustervertrag vorgestellt und die geänderten Punkte erläutert. Bürgermeister Schwäbl soll den Vertrag so erstellen lassen und unterschreiben.

HIN&HAIR
HAARPFLEGESTUDIO
ANNEMARIE LEITNER
DAMEN & HERREN FRISEUR
BALHARDING 3
85567 BRUCK
TELEFON 0 80 92 - 33 69 91
Öffnungszeiten: Di-Fr 8.00 Uhr - 17.00 Uhr

Gemeinderatssitzung vom 6.11.2012

Milchverwertungsgenossenschaft Taglaching, Abbruch und Wiederaufbau des Wohnhauses mit Garagen

Das bestehende Gebäude soll abgebrochen und in verkleinerter Form wieder aufgebaut werden. Außerdem ist auf der Nordseite des Grundstückes eine Dreifach Garage vorgesehen. Das Wohnhaus soll zwei Geschosse mit einer Gesamtwandhöhe von 5,75 m erhalten. Die Dachneigung des Satteldaches ist mit 18° relativ flach. Für die Garage ist ein Flachdach vorgesehen.

Änderung der Gebührensatzung für die öffentliche Abfallentsorgung

Um den Bürgerinnen und Bürgern der Gemeinde Bruck die Möglichkeit zu geben, am Wertstoffhof sowohl Bauschutt als auch Gartenabfälle gegen eine Gebühr abgeben zu können, wurden hierfür zwei Container aufgestellt. Damit die Gemeinde Bruck hierfür überhaupt Entgelte verlangen kann, muss die bestehende Gebührensatzung geändert bzw. erweitert werden.

Anfragen/Informationen

Einharding, Löschwasser
Der Zulauf- bzw. Ablauf wurde von einer Fachfirma mit einer Kamera befahren und von den Wurzeln befreit.

Landschaftsschutzgebietsverordnung
Als Anlage wurde dem Gemeinderat der Antrag von Bürgermeister Schwäbl an das Landratsamt mitgegeben. Eine Lösung für den Geräteschuppen des Sportheims Bruck scheint machbar.

Kinderkrippe
Laut einer Aufstellung der VG Glonn werden im Gemeindegebiet pro Jahr ca. 10 Kinder geboren. Die Umbaumaßnahmen im Kindergarten zur Errichtung der Kinderkrippe laufen in den nächsten Wochen an. Das nötige Mobiliar wird bestellt. Als Beginn wird der Januar 2013 angestrebt.

Mitarbeiter Wertstoffhof der Gemeinde
Um den Gemeindearbeiter Hellmut Kindlein zu entlasten, soll eine zusätzliche Person auf 400 € Basis eingestellt werden.

Seniorenbeauftragter
Für diese ehrenamtliche Tätigkeit wird eine Person gesucht.

bittner

Franz Bittner
Lindenstraße 24
85567 Bruck/Alxing
Telefon 08092/1553
Telefax 08092/32423

SCHREINEREI
INNENAUSBAU
TREPPEN
TÜREN

HERZLICHE GLÜCKWÜNSCHE

Die Gemeinde gratuliert sehr herzlich !

Oktober:
80. Geburtstag - Herr Johann Roithmeier, Alxing
80. Geburtstag - Herr Werner Jenschke, Taglaching

November:
95. Geburtstag - Frau Maria Zäuner, Alxing

Dezember:
80. Geburtstag - Frau Gerlinde Riedel, Pienzenau
90. Geburtstag - Herr Josef Ametsbichler, Hamberg

Hinweis der Gemeinde:
Ab 1.1.2013 wird die Abholung der grünen Biotonne von derzeit Montag auf Mittwoch verschoben (immer in der geraden Kalenderwoche). Die Restmülltonne wird wie bisher am Donnerstag abgeholt, so dass künftig am Mittwoch und Donnerstag die Müllabfuhr erfolgt. Im Abfallkalender der Gemeinde ist dies auch so eingetragen.

Weihnachtsgrüße der Gemeinde

Sehr geehrte Damen und Herren,

als Bürgermeister unserer Gemeinde möchte ich mich für die gute Zusammenarbeit im zu Ende gehenden Jahr ganz herzlich bedanken.
Für das bevorstehende Weihnachtsfest wünsche ich Ihnen auch im Namen des Gemeinderates frohe und geruhsame Tage und zum Neuen Jahr Glück, Gesundheit und Erfolg. Mit diesen Voraussetzungen können wir das Jahr 2013 in unserer Gemeinde mit gutem Gefühl und neuem Schwung angehen.

Josef Schwäbl - 1. Bürgermeister

DIE BRUCKER SÄNGER VERABSCHIEDEN IHREN LANGJÄHRIGEN LEITER JOSEF SCHWÄBL

Am Freitag den 19. Oktober hatten die „Brucker Sänger" ihre Freunde und musikalischen Wegbegleiter zu einem „Hoagarten" zum Wirt nach Alxing eingeladen. Der Anlass dafür war nicht direkt traurig, aber doch nachdenklich: Josef Schwäbl, der die Leitung der Gruppe 1990 von seinem Bruder Martin, der übrigens auch an diesem Abend anwesend war, übernommen hatte, hat nach 22 Jahren seinen Rücktritt erklärt. Schon vor einem Jahr hat er geäußert, dass der große Hoagarten in Anzing anlässlich der dortigen 1200 Jahrfeier sein letzter Auftritt wäre. Ganz wollten weder die Sänger noch die Freunde diese Ankündigung für wahr halten, aber es kam doch so. Freilich, Anzing war noch nicht das endgültige Ende, es kam noch der Hoagarten in Maxlrain und dann noch das Singen in der Oberpframmerner Kirche. Doch mit Alxing kam der endgültige Schlusspunkt.

Eingeladen hatten die „Brucker Sänger dazu die Gruppen, mit denen sie in den vergangenen Jahren immer wieder gemeinsam musiziert und gesungen haben. Dazu gehörten die „Oberlauser Tanzlmusi", die „Weinberg-Zithermusi", die Geschwister „Schabmeier" und die „Steinseer Sängerinnen". Dass das mit dieser musikalischen Besetzung kein ganz trauriger Abschied werden wird, war schon klar.

Die Veranstaltung verlief recht locker, abwechslungsreich und hatte immer eine große Qualität. Zwischen den einzelnen Beiträgen hatte Josef Schwäbl immer wieder Gelegenheit, etwas zu den Grundsätzen seiner 22-jährigen Arbeit zu sagen. Die Brucker Sänger hatten einen Leiter, was aber der Öffentlichkeit weitgehend verborgen blieb, da es durch die halbrunde Aufstellung eine Leitung durch Blickkontakt war, gesungen wurde grundsätzlich ohne Notenblätter. Das Liedgut bestand ausschließlich aus unverfälschtem und unverkünsteltem alpenländischem Liedgut, vielfach überliefert von den alten Riederinger Sängern, mit denen sie noch persönlich bekannt waren und bei der 1200-Jahr-Feier in Taglaching gemeinsam aufgetreten sind.

Die Brucker Sänger, eine hervorragende und nicht alltägliche Mischung von Jung und Alt, sind weit über den Landkreis hinaus bekannt. Das Klangvolumen und die vollkommene Harmonie begeistert immer wieder. Perfekt zum Ausdruck kommt dies besonders in einer volksmusikalischen Rarität, dem „Salzburger Glockenjodler", einem volksmusikalischen Glanzstück, „wo's einem die Haar aufstellt" und das eigentlich derzeit nur von ihnen zu hören ist.

In seinen Schlussworten brachte Schwäbl noch die Gründe für die Beendigung seiner Arbeit: es ist die große Belastung durch seine Tätigkeiten und Ämter insgesamt und die Verantwortung für die Sänger und die hohe Qualität des Gesangs dieser Gruppe. Jeder Auftritt erfordert eine hundertprozentige Konzentration von jedem Sänger, besonders aber vom Leiter. „Ich will nichts schleifen lassen", das war sein Schluss-Satz. Zum Schluss bedankte er sich noch bei seinen Sängerfreunden und besonders beim Krumpholz Richard für die jahrzehntelange Zitherbegleitung und auch beim Krammer Markus für's Aushelfen.

Das Gründungsmitglied der Sänger, Hans Hilger, schilderte in kurzen Worten den Werdegang der Gruppe und überbrachte den Dank der Sänger für die langjährige und hervorragende musikalische Leitung. Er übergab Schwäbl im Auftrag aller Sänger zum Abschied einen Bildband über „35 Jahre Brucker Sänger" und einen Geschenkkorb.

Der Ausklang dieses stimmungsvollen Abends war, wie könnte es anders sein, der „Salzburger Glockenjodler“. Dass damit der Abend noch nicht zu Ende war, versteht sich eigentlich bei Musikanten von selbst und so wurde noch lange musiziert und auch gesungen, jetzt aber ganz ohne Leitung!

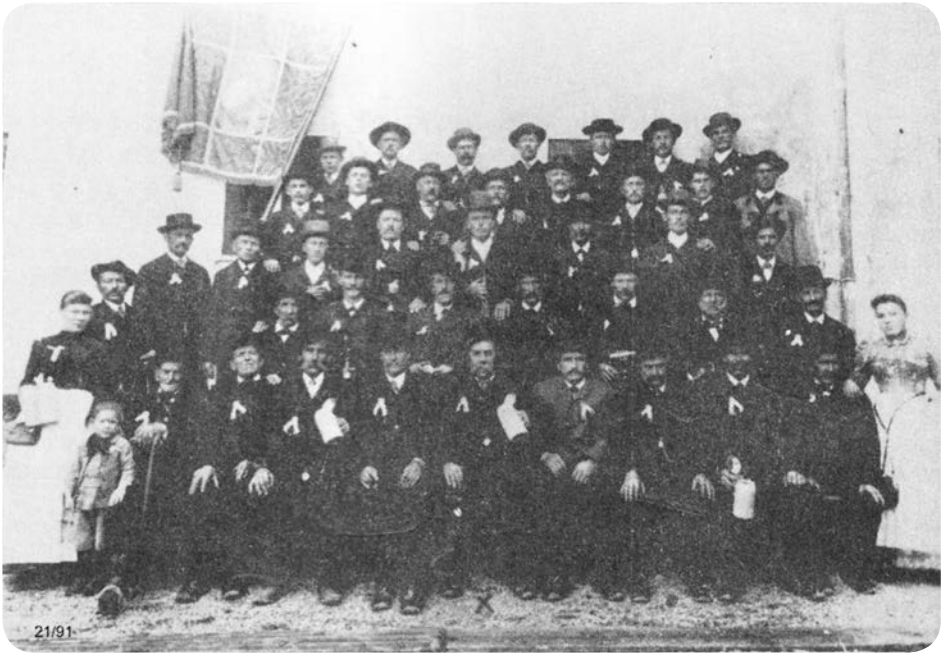
Lange blieben die „Brucker Sänger“ nicht ohne Leitung. Einige Wochen nach der Verabschiedung trafen sie sich wieder zu einer Singprobe, die vom vorerst neuen Leiter der Gruppe, Martin Raig, einberufen wurde. Damit ist das Fortbestehen der Gruppe zur großen Freude vieler Volksmusikfreunde zumindest derzeit gesichert.

120 JAHRE VETERANENVEREIN BRUCK

Als es vor 120 Jahren zur Gründung des Veteranenvereins kam, mag neben dem Gedenken an die Toten der Gedanke der Heldenverehrung schon eine wichtige Rolle gespielt haben. Das hat sich aber geändert. Kriegerdenkmale und Soldatenfriedhöfe sind Zeitzeugen, sind Gedenkstätten und Mahnmale. Sie erinnern uns an das unsägliche Leid, das Kriege über die Menschheit gebracht haben und nach wie vor bringen. Sie erinnern an Machtbesessenheit, Aggression, Zerstörungswut, Menschenverachtung, Grausamkeit, Massengräber, Verbrechen, Mord - und auch an das Weinen und die Trauer, die Flucht und das Vertriebenwerden.
Und sie erinnern uns, die jetzige Generation, an noch etwas, an das Leben im Frieden, an die Aussöhnung der Völker und Menschen, an Verbindungen und Freundschaften, an Reisemöglichkeiten und an den stetig gewachsenen Wohlstand. Wir, diese Generation hat Glück gehabt, viel mehr Glück als viele Generationen vor uns, und dafür sind wir dankbar - auch daran erinnern sie uns, unsere Mahnmale.

Geschichte des Veteranenvereins Bruck

„Im Jahre 1891 wurde in Bruck der Veteranen- und Kriegerverein aufgerichtet mit der Bestimmung, dass der Ort sowie der Name desselben allezeit Bruck sein müsse und gar nicht abgeändert werden darf“, so schreibt der damalige Bürgermeister der Gemeinde Bruck Josef Baumgartner in seiner Gemeindechronik. Er hat diese Chronik, die den Namen „Aufzeichnungen an Hand der Tatsachen“ führt, im Jahre 1891, also vor mehr als 120 Jahren niedergeschrieben.
Aus seinen Aufzeichnungen geht jedoch auch hervor, dass nicht 1891 das Gründungsjahr war, sondern schon wesentlich früher. Er schreibt dazu im Jahre 1892, dass der Verein 1891 wieder ins Leben gerufen wurde und schon einmal existiert hat. Dies untermauert auch das Totenband, auf dem sich viele Abzeichen aus dem „Siebziger Krieg“ (1866 bis1870) befinden. “Bereits im Jahre 1868 hatte sich in Alxing ein Veteranenverein gegründet. Obwohl nun dortmals ziemlich viele Krieger von 1866 und ältere gediente Leute aus nah und fern diesem Verein sofort beitraten, so erwies sich dieser doch nicht als lebensfähig.“



Weil der erste Verein in Alxing gegründet worden wurde, legten die Brucker wahrscheinlich einen so großen Wert auf Bruck als Ort der Gründung, und dass das auch niemals geändert werden dürfe. Dies macht deutlich, wie groß auch damals schon die Rivalität zwischen den beiden Ortschaften Alxing und Bruck war. Mit welcher Skepsis Bürgermeister Baumgartner damals diese Gründung sah, darüber geben die folgenden Zeilen Aufschluss:
„Wenn nun auch in den Nachbarorten Aßling, Glonn und Grafing schon längere Zeit solche Vereine bestehen, so wurde es in Bruck 21 Jahre nach dem deutsch-französischem Krieg dennoch für notwendig gehalten, einen solchen Verein zu gründen. Bei den Parteizuständen in der Gemeinde ist aber im Vornhinein keine gedeihliche Entwicklung dieses Vereins zu erwarten. Dessen ungeachtet wurde baldigst in Ravensburg in Württemberg eine Fahne bestellt, die aber keineswegs dem Kenner entspricht." Am Pfingstmontag den 6. Juni 1892 wurde in Bruck das Fest der Fahnenweihe abgehalten. Die Weihe wurde vermutlich durch den damaligen Brucker Pfarrer Georg Stür-

zer vollzogen. Baumgartner weiter: „Hierzu fanden sich 13 Brudervereine ein. Leider war die Witterung dem Feste ungünstig."
Diese Neugründung war den Alxingern mit ihrem Bürgermeister an der Spitze ein Dorn im Auge. Besonders die Forderung aus der Vereinssatzung, dass der Ort und auch der Name desselben allzeit Bruck sein müsse, dürfte sie mächtig geärgert haben.

Und so kann man gut nachvollziehen, dass die Fahne nicht gut ausgefallen sein konnte und das Wetter an diesem Festtag auch nicht besonders schön sein durfte. 120 Jahre danach tun wir uns mit der Beurteilung etwas leichter - wir haben auch den nötigen Abstand. Die wertvolle Stickerei ist 100 Jahre danach noch von der Farbe her sehr frisch, auch die Motive auf der Fahne, der heilige Georg und das königlich bayerische Wappen sind künstlerisch ansprechend gestaltet.
Die Alxinger ließ damals dieser Brucker Alleingang nicht ruhen, sie zogen noch im selben Jahr 1892 ebenfalls mit einer Fahnenweihe gleich. Am 10. Juli 1892 wurde nämlich die Fahne der Feuerwehr in Alxing geweiht, und diese ist laut J. Baumgartner auch „sehr gut ausgefallen" und es herrschte auch eine prächtige Witterung an diesem Tag. Zur Weihe waren 36 Vereine erschienen, also bedeutend mehr als in Bruck. Er schreibt dazu weiter: „So viele Leute dürften noch nie nach Alxing gekommen sein, wie an diesem Sonntag."
Das ist eigentlich schon fast alles, was über den Veteranenverein aus früheren Zeiten noch in Erfahrung zu bringen ist. Es gab zwar einen Schriftführer und es war auch zu hören, dass ein Protokollbuch vor-

handen war, dieses ist jedoch bisher nicht mehr aufzufinden. Vielleicht weiß besonders von der älteren Generation jemand etwas über dieses Buch oder auch sonst etwas über den Verein, dann könnte die Geschichte genauer niedergeschrieben werden.
Bis zum Jahre 1919 ist in Kalendern der Brucker Veteranenverein regelmäßig aufgeführt, doch seit dem Jahre 1920 fehlt der Verein plötzlich. Der Grund dafür liegt wahrscheinlich darin, dass sich damals alle Veteranenvereine zwangsweise dem Kyffhäuserbund, einem Soldatenbund, anschließen mussten, und das wollten die Brucker vermutlich nicht. Nach mündlicher Überlieferung wurde der Verein dann für einige Jahre stillgelegt. Lange konnte dieser Zustand jedoch nicht gedauert haben, denn im Jahre 1927 gab es wieder eine Fahnenweihe. Die Alxinger ließen nämlich 36 Jahre nach der Gründung des Veteranenvereins für sich eine Fahne anfertigen.
1927 fand hier die Fahnenweihe statt. Auf der Vorderseite ist in einem ovalen Medaillon der Alxinger Kirchenpatron, der hl. Erzengel Michael in seinem siegreichen Kampf gegen den Drachen abgebildet. Rechts daneben, umgeben von den bayerischen Rautenwappen ist „Veteranen u. Krieger-Verein Bruck bei Grafing, gegr. 1892, gew. 1927“ aufgestickt. Auf der Rückseite stehen zwei Soldaten im Gedenken am Grab ihres gefallenen Kameraden. Somit hatte von diesem

Zeitpunkt an der Veteranenverein zwei Fahnen, die alte Brucker Fahne aus dem Jahre 1892 und die neue Alxinger Fahne aus dem Jahr 1927.
Nach dem 2. Weltkrieg, unter der amerikanischen Besatzung, war der Veteranenverein zunächst verboten. Die Darstellung des deutschen Soldaten als Krieger war ebenfalls nicht mehr erlaubt. So wurde auch am ehemaligen Brucker Kriegerdenkmal, auf dem ein aus Stein gemeißelter Soldat mit einem Schwert in der Hand stand, dieses Schwert entfernt.
Sieben Jahre nach dem 2. Weltkrieg, 1952, wurde dann der Veteranen- und Kriegerverein auf Veranlassung der Militärregierung durch Bürgermeister Balthasar Garnreiter wieder ins Leben gerufen.
Im Mai 1952 wählten die 17 anwesenden „Neugründungsmitglieder" den Schmied von Grub, Herrn Melchior Niedereder zum 1. Vorstand, Sebastian Heigenhuber aus Pullenhofen wurde 2. Vorstand. Noch im gleichen Jahr 1952 legte M. Niedereder sein Amt wieder nieder, Herr S. Heigenhuber wurde somit 1. Vorstand. Im Jahr 1984 trat S. Heigen-

demmel
BETONWERK

• Elementdecken
• Rippendecken
• Balkendecken
• Stahlbetonfertigteile

Georg Demmel GmbH - Betonwerk
Grafinger Straße 21 - 85567 Taglaching - Telefon 0 8092/81810

huber nach mehr als 30jähriger Tätigkeit von diesem Amt zurück und Herr Johann Greithanner aus Loch wurde als 1. Vorstand gewählt, seit diesem Zeitpunkt hat er dieses Amt inne.
Der Verein unternimmt seit vielen Jahren einen gemeinsamen Ausflug; anfangs mit dem Männergesangsverein Bruck, dann mit dem VdK. Erst seit 1976 beteiligt sich der Verein auch an Veranstaltungen der umliegenden Gemeinden und der seit dem Jahre 1978 bestehenden VG Glonn. Der Verein ist aber nach wie vor selbständig, er ist keiner übergeordneten Organisation angeschlossen.

Die im Jahre 2008 turnusgemäßen Neuwahlen erbrachten keine Veränderungen, die Ergebnisse waren wie folgt:

1. Vorstand:	Johann Greithanner, Loch
2. Vorstand:	Hans Binder, Nebelberg
Kassier:	Georg Dengl, Alxing
Schriftführer:	Hans Huber, Taglaching
Kassenprüfer:	Hans Zäuner, Hüttelkofen
	Richard Pröbstl, Alxing

Die komplette Festschrift ist bei der Vorstandschaft des Veteranenvereins zu erhalten.

VETERANENJAHRTAG IN BRUCK

Der diesjährige Veteranenjahrtag fand in der Pfarrkirche in Bruck statt. Pfarrer Dr. W. Lehner zelebrierte den Jahramtsgottesdienst, die Albachinger Bläser boten mit der Schubertmesse den feierlichen Rahmen. Im Anschluss an den Gottesdienst legte Bürgermeister Josef Schwäbl für die Gemeinde, Johann Greithanner für den Veteranenverein und Johann Riedl für den VdK Kränze am Kriegerdenkmal nieder. Pfarrer Lehner hob dabei den auf dem Denkmal eingemeißelten Spruch hervor. Dieser lautet: „ Ihre Namen sind in den Himmel geschrieben". Er sagte dazu, dass er keinen Satz kenne, der das Andenken würdiger ausdrücken könne.
Im Anschluss an den Gottesdienst traf der Verein sich beim Alxinger Wirt zur Jahreshauptversammlung.
In seinem Jahresrückblick hob der 1. Vorstand Johann Greithanner besonders das außerordentlich gute Sammelergebnis, es waren 1270 Euro, hervor und nannte auch namentlich die Sammler und bedankte sich bei ihnen für das Sammeln und das hervorragende Ergebnis.

Gasthaus "Zum Alxinger Wirt"
Fam. Suck

Bayerische Küche,
Räume für sämtliche Familienfeiern, gesellschaftliche Veranstaltungen,
Biergarten

85567 Alxing, Dorfstr. 5, Tel. u. Fax (08092)7185
Donnerstag Ruhetag
Getränke-Abhol-Depot

Nach dem von Georg Dengl vorgetragenen Kassenbericht und der Entlastung durch die Kassenprüfer erfolgte der diesjährige Hauptpunkt, die 120-jährige Geschichte des Veteranenvereins Bruck. Der Schriftführer Hans Huber hatte dazu in einer kleinen Broschüre die Geschichte in Wort und Bild dokumentiert. An Hand dieser Aufzeichnungen gab er einen kurzen Einblick in die wechselvolle 120-jährige Geschichte des Vereins. Diese Aufzeichnungen wurden bereits bei der Haussammlung angeboten, es gibt jedoch noch einige Exemplare. Diese sind beim Vorstand oder beim Schriftführer für 2 Euro erhältlich.
In seinem Dank an alle, die den heutigen Tag mitgestaltet oder auch das ganze Jahr über für den Verein da waren, hob er besonders die beiden Frauen hervor, die das ganze Jahr über die Denkmäler mit Blumen schmücken. Das ist in Bruck Frau Regina Abinger und in Alxing Frau Theresa Wiedl. Mit diesem Dank schloss der offizielle Teil.

radsport schwarz

Verkauf und Service von Fahrrädern aller Art und jeden Zweck.
E-Bikes, Rennräder, Mountainbikes, Trekking- und Stadträder, Kinder- und Jugendräder, Fahrradanhänger, Roller und Einrädern. Fahrradzubehör und Bekleidung

Radsport Schwarz
Floßmannstrasse 20
(Nähe Kreisklinik)
D-85560 Ebersberg

08092-861 666 Telefon
08092-861 667 Fax

www.radsport-schwarz.de
info@radsport-schwarz.de

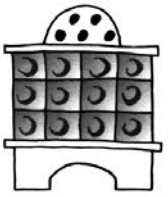
Montag bis Freitag 09.00 - 12.30 Uhr und 14.00 - 18.00 Uhr, Samstag 09.00 - 13:00 Uhr

NEUES AUS DEM BRK-KINDERGARTEN *SONNENBLUME* IN ALXING

Nachdem während der Sommerferien die Räume des Kindergartens neu gestrichen wurden, können nun die Kinder wieder alle Räume ganz für sich beanspruchen.

Der Sommer zeigte sich noch von seiner schönsten Seite und schon war die freie Zeit für die Kindergartenkinder wieder vorbei. Anfang September konnten die Kinder bei noch sommerlichen Temperaturen das Toben im Garten genießen und einige Ausflüge zu Fuß unternehmen, beispielsweise um Äpfel zu sammeln, damit es wieder selbstgepressten Apfelsaft gibt.
Aber nicht nur für die neuen Kinder beginnt ein neuer Lebensabschnitt, auch beim Personal hat sich zum neuen Jahr einiges getan. Herzlich willkommen heißen möchten wir Yvonne Lüken, die das Kindergartenteam montags und dienstags unterstützt, und Nina Wittchen, die in diesem Jahr ihr freiwilliges Soziales Jahr im Kindergarten in Alxing absolviert.

Zu Beginn des Kindergartenjahres wurde ein neuer Elternbeirat gewählt.



STINAUER
KAMINE ♦ KACHELÖFEN ♦ HERDE

Robert Stinauer | Pullenhofen 4 | 85567 Bruck
T 08092-851443 | F 08092-851439 | M 0151-19077602
www.stinauer-ofenbau.de | info@stinauer-ofenbau.de

Die Wahlbeteiligung war erfreulicherweise wieder sehr hoch und nun übernehmen folgende Mütter für das kommende Jahr die Aufgaben des Elternbeirats: 1. Vorsitzende ist Monika Zimmermann, die Kasse wird in diesem Jahr von Andrea Liebl geführt, Schriftführerin ist Manuela Hutterer und Regina Pröbstl kümmert sich um die Aushänge im Kindergarten.
Eine der ersten Aufgaben des Elternbeirats war dann gleich das Backen der Martinsgänse, mit denen die Kindergartenkinder mit ihren wunderschön gestalteten Laternen die Grundschulkinder in Alxing besuchten und die gebackenen Gänse teilten.
Am Mittwoch dem 07.11. durften die Kinder mit dem Linienbus und der S-Bahn nach Ebersberg ins Alte Kino fahren, um dort das Theaterstück „Die kleine Raupe“ anzuschauen. Mittags kamen alle wieder wohlbehalten zurück nach Alxing und konnten von den Erlebnissen dieses aufregenden Tages erzählen. Für einige der Kindergartenneulinge war es das erste Mal, dass sie mit Bus und Bahn unterwegs waren. Einen großen Dank an den Kinderförderverein, der die Kosten für diesen Theaterbesuch übernommen hat.

Auch in diesem Jahr wurde im Kindergarten wieder die Aktion „Geschenk mit Herz“ durchgeführt, bei der Geschenke in Form eines

Schuhkartons für bedürftige Kinder mit Dingen des täglichen Lebens gepackt wurden und dann an die Organisation Humedica übergeben werden konnten. Es kamen heuer 40 Pakete zusammen. Ein herzliches Dankeschön an alle, die sich an dieser Aktion beteiligt haben.

Ende November fand im Kindergarten das Lichterfest statt, zu dem die Kinder ihre Familien mit selbst gebastelten Einladungen eingeladen haben. Im Vorfeld wurden von den Kindern schon fleißig Lichter mit Haltern aus Baumrinden und anderen herbstlichen Materialien gebastelt. Gleichzeitig haben die Kinder noch mit dem Kindergartenteam eine kleine Einlage eingeübt, die sie dann den Anwesenden vorgetragen haben. Auch der Elternbeirat leistete seinen Beitrag und führte ein Schattenspiel für die Kinder und ihre Angehörigen auf.

Ausblick ins Jahr 2013: Ein wichtiger Termin für zukünftige Kindergartenkindeltern ist am Montag den 18.02.2013. An diesem Tag findet der Anmeldenachmittag für Kindergarten und Krippe statt, bei dem sich die Eltern gemeinsam mit ihren Kindern schon mal einen ersten Eindruck über die Einrichtung verschaffen können.

Des Weiteren ist für Beginn 2013 der Start der Kinderkrippe geplant, die in den BRK Kindergarten integriert wird.

Ein frohes Weihnachtsfest und eine guten Rutsch ins Jahr 2013 wünscht Ihnen der Kindergarten Sonnenblume

Elektro Obermaier

Elektro-Installation, Licht- und Kraftanlagen, Schwachstromanlagen, Elektrogeräte

Bauhof 5
85567 Bruck/Grafing

08093/4376
08093/2628

ERINNERUNGEN EINES SCHÜLERS, JAHRGANG 1935, AN DIE ZEIT DES 2. WELTKRIEGES 1939-1945 UND DIE NACHKRIEGS-JAHRE BIS 1949

3. Teil der Aufzeichnungen von Johann Hilger, dem „Schlossmaurer Hans" aus Wildenholzen.

Die Flüchtlingskinder aus Bruck und Wildenholzen gingen gemeinsam mit uns nach Alxing in die Schule. Die Flüchtlingsfamilien erhielten von den Behörden oft Salzheringe zur Ernährung, gegen die sie dann bei unserer Mutter Milch und Brot eintauschten.
Die aus ihrer Heimat vertriebenen Sudetendeutschen Familien kamen ebenfalls beim Kellerwirt unter. Sie kamen ebenfalls zu uns um Milch und wir bekamen dafür wieder Salzheringe. Die Lager wurden dann nach einiger Zeit aufgelöst und die Familien fanden meist in Bauernanwesen in den umliegenden Dörfern Unterkunft. Die Leute waren alle sehr tüchtig und fleißig, sie arbeiteten, wenn es ging, bei den Handwerkern und Bauern, sie halfen bei der Heu-, Getreide- und Kartoffelernte und manchmal auch bei der Stallarbeit mit. Ihr Brennholz sammelten sie in den umliegenden Wäldern, diese waren so sauber und leer, wie ausgekehrt. Im Juni 1945 machten die Burschen, die schon aus dem Krieg und der Gefangenschaft heimgekehrt waren, ein Johannifeuer, bei dem wir Kinder auch eine Zeitlang dabei sein durften.
Es kam dann die Zeit, dass immer mehr aus der Kriegsgefangen-schaft und den Arbeitslagern entlassen wurden und nach Hause kamen. Einige konnten wir Kinder, obwohl sie aus der Nachbarschaft waren, nicht mehr erkennen, sie waren unrasiert und sehr abgemagert.
Unser Vater kam dann „Gott sei Dank" am 31. Juli 1945 zu uns zurück. Er war seit April in amerikanischer Gefangenschaft. Heimgekommen ist er zu Fuß und auch per Anhalter aus dem Lager Bad Kreuznach. Als er in Freising war, hat er bei Frau Murr, unserer Tante, angerufen. Die hat ihn dann mit dem Auto abgeholt. Er war stark abgemagert und war bei einer Körpergröße von 178 cm nur noch 47 kg schwer. Nachdem er damals schon 47 Jahre alt war, hat es ein ganzes Jahr gedauert, bis er sich wieder einigermaßen erholt hatte.
In der Schule hatte sich in dieser Zeit sehr viel verändert. Frau Dr. Wintrich wurde Schulleiterin, Frau Kaukal, eine Flüchtlingsfrau, kam

als Lehrerin und Herr Bruno Bayer aus Grafing war der Lehrer für die letzten 3 Klassen. Doch leider musste er bald wieder zurück nach Grafing, wo er das elterliche Geschäft übernahm. Für ihn kam dann Karl Voraus aus Unterhaching als Lehrer zu uns. Er war im Krieg Pilot und konnte uns über diese Zeit viel erzählen. Er war sehr beliebt, er konnte uns zum Lernen direkt begeistern und das ganz ohne Schläge.
Im Jahr 1946 kam dann die Zeit der Firmung, die damals immer in Grafing war. In der Schule und in der Kirche war dann der Firmunterricht, das öfter in die Kirche Gehen war ich als Ministrant sowieso schon gewohnt. Mein Pate war der Onkel Sepp.
Schon lange vor der Firmung mussten Fleischmarken angespart werden, damit man dann an diesem Tag wenigstens Weißwürste bekam. Alles, was man so zum Leben brauchte, gab es nur auf Lebensmittelmarken oder sonstigen Bezugsscheinen. Zur Firmung sind wir dann mit dem „Gäuwagerl" nach Grafing gefahren, wo wir dann von dem damaligen Weihbischof Neuhäusler gefirmt wurden. Die Firmungsuhr, die man sonst zur Firmung geschenkt bekam, erhielt ich erst nach der Währungsreform im Jahre 1949.
Die Jahre nach dem Krieg waren für die Menschen eine sehr schlechte Zeit. Das Geld hatte kaum noch einen Wert und überall blühten der Schwarzhandel und Tauschgeschäfte.
Was ich auch nicht vergessen kann, das war der sehr trockene Sommer 1947. Auf den Weiden wuchs kein Gras mehr und wir Kinder mussten in den Torffilzen und bei den Waldrändern die Kühe hüten. Unser Viehbestand betrug damals 4 Kühe und einen Zugochsen. Die Milch, 20 bis 40 Liter am Tag, musste auf dem Milchbankerl beim Hofbauern abgestellt werden.
Meine Schwester und ich lernten bei Herrn Biazza das Zitherspielen. Beim Unterricht mit dabei waren der Fischer Hans, der Stadler Sepp sowie die Biazzakinder Ilse und Heinz.
Der Schneidermeister Rossa war damals mit seiner Familie beim Schlipfhauser evakuiert.
Er schneiderte für uns Kinder, aber auch für die Erwachsenen aus Militärdecken Trachtenanzüge mit Knöpfen aus Holz.
Mit zunehmendem Alter musste ich nach der Schule immer öfter mit auf das Feld. Zu meinen ersten Arbeiten gehörte, dass ich beim Ochsen mit Buchenzweigen die Fliegen und Bremsen vertreiben musste.

Abends musste ich im Stall das Gras auf dem Futtertisch verteilen und dann das Wasser einlassen. Hernach machte ich noch die Hausaufgaben und dann ab ins Bett. Unser Vater war der Rechner bei der Raiffeisenbank und er hatte abends immer noch Büroarbeiten zu erledigen. Da unser altes Haus sehr klein war und kein anderer Raum zur Verfügung stand, war mein Schlafzimmer zugleich sein Büro.
Zweimal wöchentlich musste ich noch vor der Schule ministrieren und auch jeden Sonntag war ich beim Amt ebenfalls Ministrant. So war ich wirklich gut ausgelastet.
Die Messe in Wildenholzen hielt immer der Benefiziat aus Altenburg. Er schnupfte immer während der Messe. Am Andreastag, der war am 30. November, war in Wildenholzen Patrozinium, das war zugleich bei uns Kirchtag. Die Männer gingen an diesem Tag mit samt dem Pfarrer Georg Wall in die Wirtschaft, ein langer Schafkopftag war angesagt, und wir Ministranten mussten in die Schule.

Nachdem, wie in vielen Kirchen, auch in Alxing und Bruck auf Befehl der Nazis in den Jahren 1942/43 die Glocken abgenommen und eingeschmolzen wurden und daraus Kriegsgeräte wie Kanonen ge-

macht wurden, mussten für beide Kirchen neue Glocken angeschafft werden. Als die Glocken in den Turm aufgezogen wurden, waren wir Buben natürlich dabei. Dabei gab es auch einen tragischen Unglücksfall. Der Vater meines Schulfreundes Adolf Roitmeier holte die Alxinger Glocken mit seinem Lastwagen, einem Holzvergaser, von der Glockengießerei in Esslingen ab. Dort ist er dann, weil die Abzugsleitung beschädigt war, an einer Gasvergiftung gestorben. Wie die Glocken dann nach Alxing kamen, ist mir nicht bekannt

Im Jahre 1942 wurde auch von unserer Kapelle eine sehr alte und wertvolle Glocke zum Einschmelzen heruntergeholt, diese kam jedoch „Gott sei Dank“ 1948 wieder unversehrt zurück. Vielleicht war sie zu klein, so dass sich das Einschmelzen nicht lohnte. Im Turm hat vermutlich der damalige Mesner Petzinger diese beiden Daten festgehalten. In Holztafeln eingebrannt kann man hier lesen: „In den Krieg gezogen 18.II. 1942“ und „Wieder heimgekehrt 29.III. 1948“.

- Fortsetzung folgt in der *Brücke* 106 -

NEUES VON SPIELGRUPPE UND FÖRDERVEREIN

Seit September treffen sich sechs Mütter mit ihren Kindern zwischen 1½ und 3 Jahren im Spielgruppenraum der Gemeinde Bruck. Jeden Freitag zwischen neun und elf wird fleißig gespielt, gelacht und Erfahrungen der Mütter ausgetauscht. Damit die Kleinen auch für den Martinsumzug mit einer Laterne ausgestattet waren, haben sich die Mamas fleißig ins Zeug gelegt. Eine kleine Weihnachtsfeier ist natürlich auch geplant. Wer Interesse an der Mutter-Kind-Gruppe hat, kann gerne im Gemeindehaus freitags vorbeischauen oder sich unter 08092/247159 bei Evi Riedl informieren. Ab September 2013 soll wieder eine EKP-Plus-Spielgruppe starten. Bei Interesse bitte bei Katharina Dengl 08092/860141 melden.

Am Sankt-Martinstag trafen sich dann alle Kinder der Gemeinde mit ihren selbst gebastelten Laternen in der Alxinger Kirche. Sogar Familien aus der Nachbargemeinde Moosach waren mit dabei. Nach der besinnlich gestalteten Martinsfeier ging es vor die Kirche zum Laternenumzug. Angeführt von Sankt Martin auf dem Pferd folgten viele Kinder mit ihren Laternen. Zum Schluss sammelten sich alle vor dem Feuerwehrhaus. Dort verteilten der Elternbeirat und der Förderverein Lebkuchen, Kinderpunsch und Glühwein.
An dieser Stelle wollen wir uns einmal bei Lisa Eichler, der Besitzerin des unermüdlichen St.-Martins-Pferdes, sehr herzlich bedanken. Jahr

für Jahr steht sie parat und führt ihr Pferd bei jedem Wetter mit dem St. Martin durchs Dorf. Aber dem nicht genug, bis zum Schluss der Veranstaltung dreht sie auch noch mit jedem Kind, das gerne mal reiten möchte, ihre Runden. Also vielen lieben Dank dafür.
Am 16.10.2012 fand die Mitgliederversammlung des Fördervereins beim Wirt in Alxing statt. Unter anderem konnte auch der neugewählte Elternbeirat des Kindergartens Alxing dazu begrüßt werden. Nach ausführlichem Jahres- und Kassenbericht wurde noch der Terminplan für die geplanten Aktivitäten im nächsten Jahr erstellt.
Ein wichtiger Termin wurde dabei herausgestellt: Vorstandswahlen im Herbst 2013. Vielleicht macht sich schon mal der eine oder andere Gedanken, ob er evtl. für einen Posten in der Vorstandschaft kandidieren möchte. Wir sind nicht mehr nur an den Kindergarten gebunden, d.h. es können sich alle Mitglieder des Vereins zu Wahl stellen, egal ob kleine oder große Kinder. Auch „zukünftige" Mitglieder können sich zur Wahl stellen. Vor Wahlbeginn muss allerdings eine Beitrittserklärung unterschrieben sein. Also nur Mut. Es macht Spaß, für die Kinder der Gemeinde aktiv zu sein.

Am **Rosenmontag, den 11. Februar 2013** findet um 14.00 Uhr der **Familienfasching** statt.
Der traditionelle **Frühjahrs-/Sommerbasar** findet am **Freitag, den 22. Februar 2013 von 18.30 bis 20.30 Uhr** statt.

Wir bedanken uns bei jedem Helfer und wünschen allen besinnliche Weihnachten und ein gesundes neues Jahr!

HUBERTUSMESSE UND HUBERTUSFEIER IN DER GEMEINDE BRUCK

Am Freitag den **9. November** fand zur Freude der einheimischen Jägerschaft wieder die Hubertusmesse des Bayerischen Jagdverbandes der Kreisgruppe Ebersberg in der Alxinger Kirche statt.

Die Messe wurde von unserem Pfarrer Dr. Wolfgang Lehner mit Begleitung der Ebersberger Jagdhornbläser zelebriert. Bereits im Jahr 1995 wurde im damals neu errichteten Gemeindesaal die erste Hubertusfeier der BJV-Kreisgruppe Ebersberg in der Gemeinde Bruck abgehalten. Damals wurde die Hubertusmesse in der Alxinger Kirche von Pfarrer Georg Neumaier zelebriert.

Nach der feierlichen Messe ging es in den Gemeindesaal in Alxing, wo die Hubertusfeier stattfand. Dort begrüßte der BJV-Landkreisvorsitzende Martin Otter bei gefülltem Saal die zahlreichen Anwesenden. Martin Otter stellte die jahrelangen Leistungen der Jäger im Bereich der Naturschutzarbeit hervor, die zum Großteil in guter Zusammenarbeit und durch die Unterstützung der WBV-Ebersberg München-Ost erfolgte.
In den Jahren 1992 bis 1994 brachten die Ebersberger Jäger 885 Brut- und Aufzuchtkästen für die unterschiedlichsten Vogelarten in ihre Jagdreviere. Ab dem Jahr 1985 bis einschließlich 2010 wurden 114.997 Stück Sträucher und Halbbaumarten gepflanzt, sowie ab dem Jahr 1993 bis einschließlich 2010 1965 Stück Streuobstbäume.
Diese Leistungen konnten durch eine enge Zusammenarbeit und durch Unterstützung der WBV (Waldbesitzervereinigung) möglich gemacht werden. Im besagten Zeitraum wurden durch die weitflächig angelegten Hecken und Streuobstwiesen, sowie durch die zahlreichen Biotopvernetzungen artgerechte Brut- und Aufzucht sowie

Lebensmöglichkeiten für die unterschiedlichsten Tierarten, Insekten und Vogelarten geschaffen. Im Gemeindesaal herrschte beste Stimmung, die Einlagen der Ebersberger Jagdhornbläser wurden von den anwesenden Gästen mit großem Beifall belohnt. Auch die frühere stellvertretende Ministerpräsidentin Christa Stewens MdL und Landrat Gottlieb Fauth fanden sichtlich Gefallen, sie blieben bis zum Schluss der Veranstaltung.
Nach zahlreichen Ehrungen von Personen wurde auch die **„Ebersberger Arche“,** ein jährlich zu vergebener Umweltpreis der BJV- Kreisgruppe Ebersberg in Verbindung mit der großzügigen Unterstützung durch die Brauerei Wildbräu in Grafing verliehen. Preisträger war heuer der Waldbauer Leonhard Neuner aus Stroblberg aus der Nachbargemeinde Baiern. In Zusammenarbeit mit der WBV betreibt Neuner einen naturnahen Waldbau in der Form eines Plenterwaldes, welcher durch die gute Zusammenarbeit mit dem dortigen Revierjäger Spiel besonders artenreich hochkommen kann.

BJV- Kreisvorsitzender Martin Otter begrüßt diese beispielhafte Zusammenarbeit und überreicht deshalb an Herrn Neuner die **„Ebersberger Arche“ 2012** für seine außergewöhnlichen Aktivitäten für den Arten- und Umweltschutz auf seinem landwirtschaftlichen Betrieb in Stroblberg.

SPENDE FÜR DAS STEINHÖRINGER BETREUUNGSZENTRUM

In der letzten Ausgabe der Brücke haben wir bereits über die Einweihung des neuen Hofkreuzes beim „Hirze“ in Hüttelkofen berichtet. Der Hofbesitzer Martin Hutterer und sein Nachbar Hans Zäuner haben anschließend gemeinsam Nachbarn und Freunde zu einem Hoffest eingeladen. Dabei haben die beiden auch an die gedacht, denen es nicht so gut geht.

„Jeder von uns kennt ein Kind, eine Frau oder einen Mann, die Hilfe im Betreuungszentrum in Steinhöring gefunden haben. Diese Einrichtung kennen wir, und hier wollen wir helfen.“ Eine Sammlung beim Hoffest erbrachte einen stattlichen Betrag, der dann noch aufgerundet wurde und so konnten die Familie Hutterer und Zäuner an den Leiter des Rechnungswesens dieser Einrichtung, Rudolf Baumann, 500 Euro überreichen.

Happy Holz

Georg Mair Tel.: 08092/1249
Hamberg 1a Fax: 08092/851182
85567 Bruck Handy: 0170/8031331

ALPENHAIN PREISVERLEIHUNG

138 landwirtschaftliche Betriebe im Milcheinzugsgebiet der Spezialitätenkäserei Alpenhain haben es auch im Jahr 2011 wieder geschafft, die strengen Auflagen an die Qualität der erzeugten Rohmilch zu erfüllen, die notwendig sind, um die DLG-Auszeichnung „Großer Preis der Milcherzeuger“ zu bekommen. Zur diesjährigen DLG-Ehrung im Gasthof Bichler in Ramerberg, die Alpenhain als eine der wenigen Molkereien in ganz Bayern noch durchführt, begrüßte Christian Hain die rund 200 Bäuerinnen und Bauern, sowie zahlreiche Ehrengäste, unter ihnen die Landtagsabgeordnete Annemarie Biechl und Vertreter aus den Ämtern, Behörden und Verbänden.
In seiner diesjährigen Rede an die Milcherzeuger ging Christian Hain verstärkt auf das Thema „soziale und ökologische Nachhaltigkeit“ ein, das Alpenhain zentral in seinem Unternehmensleitbild verankert hat. Ein weiteres Kernelement der Unternehmensstrategie ist die Ausweitung der Exportmärkte. Auch für 2012 und 2013 hat sich die Molkerei wieder einen ambitionierten Plan gesetzt und sieht nicht

Alpenhain

Wir machen mehr aus Käse.

Seit Jahrzehnten aus bester Milch des Voralpenlandes – tagesfrisch gesammelt für

unsere bayerischen Käsespezialitäten
Obazda • Obazda mit Bier • Obazda mit feinen Lauchzwiebeln
Rotter Klosterkäse • Weichkäseportionen

unsere schnellen Gourmet Back-Käse
Back-Camembert • Back-Gouda • Back-Emmentaler
Back-Käse „Athena“ • Back-Camembert Minis • Mozzarella-Sticks

NEU: YAKARI Käse Nuggets

ALPENHAIN Käsespezialitäten-Werk
83539 Lehen/Pfaffing
Telefon 0 80 39/402-0
Fax: 0 80 39/402-190
www.alpenhain.de
e-mail: info@alpenhain.de

Alle Produkte sind in unserem Ab-Werk-Verkauf „Käseglocke“ in Lehen erhältlich.

nur im Bereich der Produktinnovationen, sondern speziell auch in der Gewinnung zusätzlicher Verwendergruppen für die Alpenhain-Käsespezialitäten ein interessantes Wachstumspotenzial.
Im Anschluss überreichten Magdalena Föstl, stellvertretende Landrätin aus Ebersberg, und Christian Hain gemeinsam die Urkunden der DLG an 138 Milchlieferanten. 21 Betriebe erhielten das „Band der Milch-Elite", eine Sonderauszeichnung für die langjährige Lieferung von kontinuierlich höchster Qualität.

Ein „Goldenes Band" für 25 Jahre erhielt Michael Stürzer aus Einharding.

Folgende Lieferanten aus unserer Gemeinde erhielten die DLG-Auszeichnung:
Martin Mayer – Pullenhofen, Michael Stürzer – Einharding, Michael Ametsbichler – Pullenhofen, Josef Greithanner – Pullenhofen, Anton Hilger – Wildenholzen, Markus Rothenhuber – Taglaching, Martin Hutterer – Hüttelkofen, Anton Kögl – Bruck, Leonhard Eichler – Feichten, Johann Bauer – Wildenholzen, Josef Raig – Wildenholzen

99. GENERALVERSAMMLUNG DER MVG TAGLACHING UND UMGEBUNG

Der Vorstandsvorsitzende Markus Rothenhuber eröffnete am 6.11.2012 um 20.05 Uhr die Versammlung im Gasthaus Suck in Alxing und begrüßte die Erschienenen, namentlich die Herren Hain und Lodermeier von der Fa. Alpenhain und die Steuerberaterin Frau Weigl. Rothenhuber stellte fest, dass die Generalversammlung unter Bekanntgabe der Tagesordnung gemäß den Statuten berufen worden ist und Jahresabschluss und Geschäftsbericht eine Woche lang im Geschäftslokal eingesehen werden konnten. Zum Gedenken an die verstorbenen Mitglieder der Genossenschaft erhoben sich alle Anwesenden von ihren Plätzen.
Über die Zahlen der Genossenschaft informierte der Vorstandsvorsitzende im Rahmen des Geschäftsberichts 2011, Herr Stadler erläuterte den Jahresabschluss 2011, der eine Bilanzsumme von 840.668,99 Euro und eine Reingewinn von 11.625,15 Euro aufweist.
August Spötzl als Vorsitzender des Aufsichtsrats berichtete über die Tätigkeit des Gremiums und gab bekannt, dass dieser den Jahresabschluss und den Geschäftsbericht 2011 sowie den Gewinnverwendungsvorschlag des Vorstands geprüft und für in Ordnung befunden hat.

Unter der Leitung von Herrn Stadler wurden die nächsten Entscheidungen (alle einstimmig) vorgenommen:

- Jahresabschluss 2011 und Verwendung des Reingewinns entsprechend dem Vorschlag des Vorstandes
- Zuweisung des Reingewinns zur gesetzlichen Rücklage (500 Euro) und zu den anderen Ergebnisrücklagen/Betriebsrücklagen (11.126,15 Euro)
- Entlastung des Vorstands und des Aufsichtsrates
- Wiederwahl von Markus Rothenhuber zum Vorstand
- Wiederwahl von Markus Rothenhuber zum Vorstandsvorsitzenden sowie von Josef Kotter zum stellvertretenden Vorstandsvorsitzenden
- Wiederwahl von August Spötzl und Albert Kellerer in den Aufsichtsrat

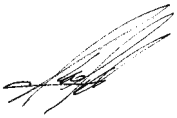
Im abschließenden Grußwort sprach Christian Hain von der Fa. Alpenhain die Marktsituation des Auslandsgeschäftes an und ging dabei auf die Gegebenheiten der verschiedenen Kontinente bzw. Länder ein. Christoph Lodermeier informierte über die Preisentwicklung von Kraftfutter, die Tourenplanung, die Hitze in den Ställen und die Problematik von Reinigungsmitteln wegen deren Rückstände.

Schließlich sprach er auch noch die Milchquotenbörse an, bei der es einen starken Rückgang auf 5 Ct/kg gab. Markus Rothenhuber erläuterte noch die Absicht, das bisher vermietete Nebengebäude neu zu bauen und legte die Pläne zur Einsichtnahme auf. Ferner wies er auf das bevorstehende 100-jährige Jubiläum der Genossenschaft im Jahr 2013 hin. Mit guten Wünschen schloss er die Versammlung um 21.55 Uhr.

Wenn Sie keinen Schaden haben, gibt's Geld zurück!

Kann Ihre Versicherung das auch?
Nein? Dann sollten wir uns unterhalten.

Ihr Vertrauen ist meine Motivation.



Mannheimer Versicherungen
Generalagentur Klaus Kronseder
Wasserburger Str. 11 · 85614 Kirchseeon
Tel. 08091.9684 · Fax 1242
Klaus.Kronseder@t-online.de

Am Bachfeld 4
85567 Pienzenau/Bruck
Tel. 08092.851760

Mannheimer

VertrauensPartnerschaft

BIBER EROBERT BRUCK

Man kann es kaum glauben, mitten im Ort Bruck ortseinwärts links von der Nepomuk-Brücke ist ein Biber eingezogen und hat dort sein allnächtliches Werk begonnen.
Dabei hat er jetzt seine Vorliebe für den Apfelbaum entdeckt. Einen hat er ringsum schon viele Zentimeter tief angenagt, so dass man erwarten kann dass er selbst oder ein Herbststurm die Fällarbeit ausführt. Zwei weitere Bäume weisen auch schon Nagespuren auf, diese hat der Besitzer mit einem Maschendraht umwickelt, um sie so noch zu retten. Auf der anderen, der Kirchenseite war er auch schon fleißig am Werk, dort hat er am Moosachufer drei Weiden flach gelegt. Man kann sich gut vorstellen, dass sich die Begeisterung für den neuen Nachbarn in ziemlich engen Grenzen hält. Dass der Biber ein Lebensrecht besitzt steht außer Frage, ob er aber unbedingt ein Dorf besetzen muss, kann man, auch wenn man ein die Natur liebender Mensch ist, schon hinterfragen. Und alle, die diese Einstellung biberfeindlich betrachten, sollen sich ehrlich fragen, wie sie dazu stehen würden, wenn ihr Obstgarten zu Schaden käme.
Eines kann man in Bruck abwarten, es werden in den nächsten Wochen weitere Bäume, auch Obstbäume von dem fleißigen Nager gefällt werden.

Der erfolgreiche Jugendfußball hat sich in unserem Verein auch 2012 fortgesetzt. Positiv ist zu melden, dass wir im Bezug Trainer und Betreuer sehr breit aufgestellt sind. So sind im Moment etwa knapp 20 Betreuer vom Turnen bis zum kleinsten Fußball-Team engagiert. Lobenswert ist auch der wachsende Einsatz der Eltern in Sachen Kaffee und Kuchenverkauf bei den Heimspielen. Hierbei wird die Vereinskasse etwas entlastet, weil kleinere Aktionen mit den Kindern auch aus der jeweiligen Kaffeekasse bezahlt werden. Dies hilft dem Verein, der nach wie vor den geringsten Mitglieds-Beitrag hat.
Bedanken möchte ich mich auch dieses Jahr wieder bei zahlreichen Sponsoren und Gönnern die dafür sorgen, dass die Kinder neue Trikots erhalten, Aktionen unterstützt werden und immer wieder mal eine Brotzeit vor Ort ist. Insbesondere sind das heuer die Sparkasse Ebersberg, die Raiffeisenbank Alxing/Bruck, Fa. Derschmidt, Metzgerei Heimann sowie einige Geschäfts- und Privatleute, die der Jugend etwas zukommen lassen.
Ein besonderer Dank geht auch an das Jugendleiter-Team Susi Hoppe und Michael Zäuner sowie an alle Trainern, Betreuer, Kuchenbäckerinnen, Schiedsrichter und Fahrdienstleistende.

G-Jugend

Mit neuem Outfit und 12 Minikickern startete Trainer Robert Huber in die neue Saison. Gesponsert wurden die neuen Trikots von der Fa. Derschmidt Acryl- und Messebau aus Alxing, vertreten durch den Geschäftsführer Thomas Kaiser. Die neue Truppe begann nach der Sommerpause fleißig zu trainieren und durfte bis zur Winterpause ihr Talent bereits bei diversen Landkreisturnieren und Freundschaftsspielen zeigen. Ob Sieg oder Niederlage, dem SV Bruck ist es wichtig, dass bei den Kleinen der Spaß und die Freunde am Fußball im Vordergrund stehen. Wer Interesse hat, kann sich gerne bei Robert Hubert (08092/32646) melden oder einfach mal beim Hallentraining in Alxing (mittwochs ab 17.15Uhr) vorbeischauen.

F-Jugend

Auch unsere 15 F-Jugend-Kicker dürfen sich herzlich bei der Raiffeisenbank Alxing-Bruck, vertreten durch Johann Stadler und Rudi Obermaier, für einen neuen Trikotsatz in den Vereinsfarben bedanken. Die Mannschaft von Robert Stürzer und Christian Neudecker mit Unterstützung von Manfred Stürzer besteht aus 3 Mädchen und 12 Jungen (Jahrgang 2004/2005) aus den Gemeinden Bruck und Baiern. Durch den Einsatz von Christian Neudecker hat sich glücklicherweise zum Saisonstart ein zweiter Trainer gefunden.

Zu Beginn wurde überlegt, ob man mit 15 Kindern nicht zwei Mannschaften melden sollte, hiervon ist man aber sehr schnell abgekommen, da die Erfahrung zeigt, dass nicht alle Kinder jedes Wochenende zur Verfügung stehen. Damit jedoch jedes Kind zum Einsatz kommt, wechseln die Trainer von Spiel zu Spiel die Aufstellung. Mit der Hoffnung, in eine vermeintlich schwächere Gruppe zu kommen, war es leider nichts. Wie sich zeigte, musste das Team doch oft gegen Mannschaften mit dem überwiegend älteren Jahrgang antreten. Trotz allem konnten in den 8 Spielen drei Siege und ein Unentschieden erreicht werden.

E-Jugend

Obwohl hier nur 17 Kinder zur Verfügung stehen (gespielt wird 7 gegen 7) entschied man, zwei Mannschaften auf Punktejagd zu schicken. Die 10- und 11-jährigen Buben und Mädchen schlagen sich in beiden Teams mit respektablen Ergebnissen.

E1-Jugend - Die Mannschaft, trainiert von Michael Zäuner und Dominikus Dengl, steht nach der Hinrunde auf Platz 2. Von den neun Spielen wurden acht gewonnen. Nur gegen Spitzreiter TSV Haar verlor man in einem sehenswerten Spiel mit 2:3. Mit einem Torverhältnis von 58:19 und 24 Punkten ist in der Rückrunde noch alles möglich!

PIAGGIO
Markus Holy
Zweirad , Forst & Gartentechnik
garuda
Vespa
STIHL
Rasenmäher Kundendienst
schnell & preiswert!
Abholung auf Anfrage!
GILERA
VIKING
Schlipfhausen 1 - 85567 Bruck - Tel.: 08093 / 1412

E2-Jugend - Auch dieses Team hat eine tolle Vorrunde gespielt. Die Mannschaft von Trainerin Bärbel Hilger, sie wird unterstützt von Andi Auert und Dwayne Kellner, steht mit 19 Punkten und 29:18 Toren auf Platz 3 der Gruppe. Im vorletzten Spiel konnte der Tabellenzweite Grafing mit 2:1 bezwungen werden. Mit 3 Punkten Rückstand auf Tabellenführer Forstinning ist auch bei der E2 noch alles offen.

D-Jugend

In dieser Altersklasse sind wir mit knapp 30 Kindern gut aufgestellt. Es wurden zwei Mannschaften gemeldet, die zusammen von Sepp Grabmair mit Unterstützung von Martin Golla, Robert Huber, Hans Riedl und Christian Kammerloher trainiert werden.

D1-Jugend - Die Mannschaft schlägt sich in einer starken und ausgeglichenen Gruppe sehr gut. Die Brucker D hält im Moment hinter zwei Münchner Teams den hervorragenden 3. Platz und lässt dabei einige Nachbarvereine hinter sich. Alle Spieltage waren hier sehr eng und dramatisch, meistens aber mit dem glücklichen Ende für unser Team.

Tierarztpraxis

Dr. med. vet.
Martina Heilmann-Schwarz

Praktische Tierärztin
Fachtierärztin für Kleintiere
Pienzenauerstr. 12
D 85567 Grafing

08092-32982 (Praxis)
0172-6049469 (Notfall)
08092-84426 (Fax)

info@kleintierpraxis-heilmann.de
www.kleintierpraxis-heilmann.de

Sprechstunden

Mo	10:oo - 12:oo	16:3o - 18:3o
Di	10:oo - 12:oo	16:3o - 18:3o
Mi		16:30 - 18.30
Do	10:oo - 12:oo	16:3o - 18:3o
Fr	10:oo - 12:oo	16:3o - 18:3o
Sa	10:oo - 12:oo	

...und nach Vereinbarung

D2-Jugend - Auch die zweite D-Jugend liegt mit einem mittleren Tabellenplatz in einer ebenfalls ausgeglichenen Gruppe recht gut. Neben ein paar knappen Niederlagen konnten auch 3 hohe Siege gefeiert werden.

B-Jugend

Im Bereich der **C-Junioren** konnte heuer wegen zu geringer Spielerzahl kein Team gemeldet werden. Auch der Versuch mit einigen Nachbarvereinen scheiterte. Darum zogen wir, ebenso wie der ASV Glonn, alle 4 Jahrgänge zusammen und bildeten eine B-Jugend mit 22 Spielern. Das neu formierte Team startete unter Trainer Hans Hilger gleich mit einem Sieg in die neue Saison, dieser sollte aber dann aufgrund ständiger Ausfälle von Leistungsträgern der einzige bleiben. Positiv ist, dass sich einige junge Burschen sehr gut entwickeln und auch die Kameradschaft intakt ist. Das erste Hallenturnier in Grafing wurde ohne eine Niederlage mit Platz 2 glorreich bestritten.

Termin des SV Bruck:
Die Jahreshauptversammlung findet am Donnerstag den **10.1.2013** um **19.30 Uhr** beim Wirt in Bruck statt.

Landmaschinen Fachbetrieb
Moser & Ritterswürden GmbH
Motorgeräte Fachbetrieb
Landtechnik, Forst- und Gartengeräte
Meisterbetrieb
Fürmoosen 48
85665 Moosach
Telefon 08091/9443
Telefax 08091/7914
Funk 0171/8528025

A-Jugend

Die A-Jugendlichen könnten unter der Führung von Höhenrain im Team SG Höhenrain/Baiern/Bruck in der Kreisklasse Inn/Salzach spielen. Leider nimmt das keiner unserer Jungs mit.

Zum Schluss noch eine kurze Anmerkung zum Hallentraining. Leider können wir heuer nicht wie gewohnt die Moosacher Halle mit vielen Teams nutzen. Das liegt daran, dass sämtliche Zeiten durch verschiedene Vereine/Gruppen schon belegt sind und auch die wachsende Jugend des TSV die Hallenzeiten benötigt. Ich habe mich bei verschiedenen Gemeinden sowie Hallenbetreibern umgehört, die günstigen Hallenzeiten sind aber alle langfristig belegt. Wir werden uns im nächsten Jahr bereits im Sommer darum bemühen, Hallenzeiten zu erhalten.

SE Siegfried Eisenschmid

Rathausstraße 5
85665 Moosach
Tel. 08091/3643
Fax 08091/4795

SCHÜTZENVEREIN „SCHÜTZENLUST“ BRUCK

Mit der Jahreshauptversammlung am 12. Oktober 2012 endete die Sommerpause der Brucker Schützen. Bei einer zünftigen Brotzeit wurde das abgelaufene Schützenjahr im Schriftführerbericht von Robert Stürzer nachgezeichnet und Bartholomäus Kagermeier berichtete mit dem Kassenbericht über die Finanzen. Nachdem der Kassenprüfbericht vorgetragen und die Vorstandschaft einstimmig entlastet wurde, erfolgten die Neuwahlen zur Vorstandschaft.

Für die nächsten drei Jahre erfolgt die Vereinsführung durch

Schriftführer Robert Stürzer
1. Kassier Bartholomäus Kagermeier
2. Kassier Magdalena Lukas
1. Vorstand Manfred Stürzer
2. Vorstand Paul Kotter

Der Verein bedankt sich bei Florian Lukas für die ausgeübte Funktion als 2. Kassier.

Ehrenscheibe Anfangsschießen
Im Anschluss an die Versammlung ging es an die Gewehre. Die von Anton Hilger gestiftete Ehrenscheibe ging in den Besitz von Andreas Lukas.

Auf Schützenkönig Anton Hilger folgt Schützenkönigin Christina Lukas
Am 26.10.2012 und 09.11.2012 wurden die Königschießen abgehalten. Gerittert wurde letztendlich nur um die Plätze zwei und drei, da Christina Lukas frühzeitig als neue Schützenkönigin feststand.
Wir gratulieren unserer Tina sehr herzlich!

Wurstkönig ist Josef Kotter, die Brez´nkette wurde Magdalena Lukas umgehängt. Jugendkönig ist Josef Raig.

Mit dem Strohschießen, dem Nikolausschießen und dem traditionellen Fischschießen (geräucherte Makrele) endet die Vorrunde 2012. Mitte Januar 2013 starten die Brucker Schützen in die Rückrunde, wobei wieder tolle Preise winken (u. a. Orangen, ausgesuchte Weine, Käsevariationen, geräuchertes Fleisch). Wie in den Vorjahren sind die Schützenabende gut besucht. Mit Katharina Kotter wird das (Frauen) Starterfeld immer größer.

Tajut-Taglaching
Weinkultur

Es gibt Gegenden, in denen die Menschen zum Essen regelmäßig Wein trinken. Dort sind Herz- und Kreislauferkrankungen wesentlich seltener. Dieses Phänomen, auch als „french paradox" bekannt, wird auf Inhaltsstoffe („Antioxidantien") der Weintrauben, besonders der Rebsorte „Corvina Veronese" zurückgeführt. Sie sind auch als Pillen erhältlich.

Im Rotwein *Corvina* schmecken sie besser. Salute!

Tajut-Taglaching
Leitenbergstrasse 13, 85567 Taglaching.
Servicetelefon für Weinprobe und Verkauf (08092) 7743 oder 0172 84 05 163

AKTUELLES ZUR RAIFFEISENBANK ALXING-BRUCK EG

Mit unserer Gründung im Jahr 1893 waren wir die erste Genossenschaft im Landkreis Ebersberg und wir sind bis heute die einzige Bank, die ohne Fusion ausgekommen ist. Durch den plötzlichen Ausfall und das unerwartete Versterben unseres allseits beliebten und geachteten, langjährigen Vorstandsvorsitzenden Anton Niedermair waren wir gefordert, eine Lösung zu finden. Da eine Fusion trotz rege Umwerbens von vornherein außer Frage stand, wollen wir durch die Einstellung von Jürgen Gleißner weiter auf Beständigkeit setzen.

Hierzu haben wir uns als oberste Leitlinien folgendes Unternehmensleitbild zurecht gelegt:

- Die Mitglieder und Kunden stehen im Mittelpunkt unserer Anstrengungen.
- Wir versorgen unsere Region mit allen notwendigen Finanzdienstleistungen und bieten ein attraktives Warenangebot für unsere Landwirte.
- Wir setzen uns keine Vertriebsziele, sondern stehen unseren Kunden mit individuellen Lösungen zur Seite.
- Der persönliche Kontakt zu unseren Kunden hat einen hohen Stellenwert.
- Wir bieten unseren Kunden Hilfestellung in allen finanziellen Angelegenheiten.
- Wir wollen für unsere Kunden jederzeit ein zuverlässiger Partner sein.

Somit wollen wir uns eindeutig von den meisten Mitbewerbern differenzieren, die aufgrund ihres Strebens nach höchstmöglichem Gewinn die Kunden vor allem unter eigenen Renditegesichtspunkten sehen und beraten.
Unsere schon immer konservative und nachhaltige Geschäftspolitik ist auch der Grund dafür, warum wir wirtschaftlich auf soliden Beinen stehen und von den diversen Finanz- und Schuldenkrisen der Vergangenheit nicht betroffen waren. Deshalb freuen wir uns, Ihnen auch in wirtschaftlich schwierigeren Zeiten immer als zuverlässiger Partner zur Verfügung stehen zu können.

Anstatt die uns von Ihnen anvertrauten Gelder in hochriskante Anlagen zu stecken, sind wir ständig bestrebt, das Geld wieder in der Region und am besten in Form von Krediten zu investieren. Für Sie bietet sich die aktuell vorherrschende, historisch sehr niedrige Zinssituation an, beispielsweise geplante Investitionen und Modernisierungen schon jetzt zu realisieren. Wir stehen Ihnen dafür mit maßgeschneiderten Finanzierungslösungen zur Verfügung.

Unsere wirtschaftliche Unabhängigkeit, verbunden mit der kleinen Größe und besonderen Struktur, machen es uns möglich, individueller als jede andere Bank auf Ihre Wünsche und Bedürfnisse eingehen zu können.

Wir wünschen Ihnen eine geruhsame Adventszeit und ein schönes Weihnachtsfest,

Ihre Raiffeisenbank Alxing-Bruck eG

SEHR GEEHRTE BÜRGERINNEN UND BÜRGER DER GEMEINDE BRUCK,

als neuer Mitarbeiter Ihrer Bank, der Raiffeisenbank Alxing-Bruck eG, möchte ich mich Ihnen kurz vorstellen. Mein Name ist Jürgen Gleißner. Geboren (am 16.12.1976) und aufgewachsen bin ich in Tirschenreuth in der Oberpfalz. Nach dem Studium der Betriebswirtschaftslehre in Bayreuth war ich gut 10 Jahre als Bankenprüfer beim Genossenschaftsverband Bayern e.V. in der Region Erding-Freising-Ebersberg-München tätig. Ich bin glücklich verheiratet, habe 2 Kinder und wir sind in freudiger Erwartung eines Dritten. Vor gut 5 Jahren sind wir von München in den Landkreis Ebersberg gezogen, wo wir in Baldham unser neues Zuhause gefunden haben.

Die Raiffeisenbank Alxing-Bruck eG hat mich zum 01.10.2012 zunächst als Prokuristen eingestellt. Nach Erhalt der beantragten Zulassung durch die BaFin (Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht) soll ich neben Herrn Johann Stadler die Funktion eines weiteren Vorstandsmitglieds übernehmen.
Ich freue mich auf die besondere Herausforderung in Ihrer Bank, die in ihrer Form als kleinste Bank Bayerns einzigartig ist.

Bis bald in unserer Geschäftsstelle in Alxing,

Jürgen Gleißner

ENTKRAUTUNG UND RENATURIERUNG DER MOOSACH

Nachdem durch die Aufstufung der neuen Moosach (= Moosachhangkanal) nicht mehr der Wasserverband Brucker Moos, sondern das für unsere Gemeinde zuständige Wasserwirtschaftsamt Rosenheim für die Pflegemaßnahmen zuständig geworden ist, wurden auch schon in den vergangenen Jahren vereinzeltet Maßnahmen dieser Behörde durchgeführt. Als besonders problematisch hat sich dabei die zunehmende Verkrautung herausgestellt. Besonders schwierig zu bekämpfen ist dabei eine Wasserpflanze, die „Kanadische Wasserpest" heißt. Schon der Name verheißt hier nichts Gutes. Wenn ein Bach einmal von dieser Pflanze eingenommen wird, dann ist diese kaum mehr zurückzudämmen, geschweige auszurotten. Man setzt heute, so auch in der Moosach, zu den Entkrautungsmaßnahmen, einen Bagger mit einem Mähkorb ein. An der Schaufel des Baggers ist ein Mähwerk angebracht, mit dem das im Bach wuchernde Kraut abgeschnitten und dann mit der Schaufel am Bachrand abgelegt wird. Dabei können jedoch nicht alle abgeschnittenen Pflanzenteile erfasst werden und diese schwimmen dann bachabwärts weiter, setzen sich irgendwo ab und wachsen dort so wie „Fexer" ganz prächtig weiter. So wird das Unkraut weiter verbreitet, was man überhaupt nicht will, aber man kann es auch nicht ganz verhindern. Man hat jedoch auch festgestellt, dass das Kraut dort, wo die Sonne ungehindert einstrahlen kann, wo also besonders viel Licht ist, besonders gut gedeiht und es dort, wo viel Schatten ist, gar nicht oder nur sehr spärlich vorkommt. Das Wasserwirtschaftsamt hat sich infolge dessen zu einer Maßnahme entschlossen, die diese Schattenbildung fördert, nämlich zu einer Uferbepflanzung mit Bäumen und Sträuchern.

Zusätzlich hat man an einigen Stellen den Bach etwas weiter gemacht und kleine Buchten angelegt und hie und da Steine und Baumstümpfe in das Bachbett oder in das Ufer eingebaut.

Dabei hat der alte Moosachhangkanal seine strenge Linienführung etwas verloren, er wirkt so wieder etwas natürlicher. Zurzeit kann man feststellen, dass die Summe aller Maßnahmen dazu beigetragen hat, dass der Wasserspiegel, bedingt auch durch die gesteigerte Fließgeschwindigkeit etwa 30 cm tiefer liegt. Das bedeutet für die

hinterliegenden Drainagen, dass sie besser abfließen können und somit die anliegenden Wiesen besser entwässert werden.

Wie sich auf längere Sicht gesehen die ganze Lage entwickeln wird, kann derzeit noch nicht abgesehen werden. Da spielen noch einige andere Faktoren eine wesentliche Rolle, so zum Beispiel das ständig weitere Absinken des Moosbodens um etwa 1 cm pro Jahr oder die weitere Verdichtung des Bodens durch schwere Maschinen oder auch die Niederschlagsmenge pro Jahr.

Die Uferbepflanzung ist in einer Länge von etwa 500 Metern erfolgt, sie ist eingezäunt, um sie von der Landseite her gegen den Wildverbiss und von der Bachseite her gegen den Biber, der auch hier schon seine deutlichen Anwesenheitsspuren hinterlassen hat, zu schützen.

Dass man diese nicht ganz billigen Maßnahmen von unterschiedlichen Blickwinkeln aus beurteilen kann, ist klar. Eigentlich müssten mit diesen Maßnahmen, der Entkrautung und der Uferbepflanzung alle gut leben, weil sie allen nützt, sie schützt vor dem Ansteigen des Wasserspiegels und fördert zugleich die Natur durch Artenreichtum von Pflanzen und Fischreichtum im Bach durch die Schaffung von Laichplätzen.
Der Biologe Dr Bittl und Herr Hofmann vom Wasserwirtschaftsamt Rosenheim haben in einer Tagung beim Wirt in Alxing einem geladenen Kreis diese Maßnahmen vorgestellt und dann am Nachmittag in einer Exkursion im Brucker Moos an der Eichtlinger Brücke vor Ort weiter erläutert. Kritik an dem ganzen Projekt wurde dabei nicht laut und so verlief die ganze Veranstaltung recht positiv.

Bestattungshilfe RIEDL

Persönliche Gestaltung von Trauerfeiern
Individuelle Bestattungsformen · Bestattungsvorsorge

www.bestattungshilfe-riedl.de

Wir beraten Sie in unseren Geschäftsräumen
oder auch gerne bei Ihnen zu Hause!

85560 **Ebersberg**	Tel. 0 80 92 / 8 84 03
83533 **Edling**	Tel. 0 80 71 / 5 26 44 40
85653 **Aying**	Tel. 0 80 95 / 87 59 08
83539 **Rettenbach**	Tel. 0 80 39 / 13 45
83527 **Haag i. Obb.**	Tel. 0 80 72 / 37 48 48

Tag und Nacht
erreichbar!
0 80 92/8 84 03

Partner der
Deutsche
Bestattungsvorsorge
Treuhand AG

Zertifiziertes QM System
nach ISO 9001:2008
LGA InterCert

EDELKREBSE IN DER MOOSACH

Bei der vom WWA durchgeführten Entkrautung der Moosach war es nicht zu vermeiden, dass auch immer wieder Fische mit dabei bei dem Räumgut waren. Von dortigen Fischern wurde Mähgut und Schlamm systematisch durchsucht und Fische aus dem Schlamm gerettet und wieder in den Bach eingesetzt. Zur Überraschung aller waren aber auch bisher noch nie in der Moosach gesichtete Edelkrebse dabei. Man stellte sich nun die Frage, wie das möglich geworden ist. Die Erklärung dazu ist relativ einfach. Im früheren Gruberweiher, jetzt Staberweiher werden schon jahrelang Edelkrebse gezüchtet.

Dabei sind vermutlich Jungtiere über den Ablauf in die Moosach gelangt und haben dort ihre neue Heimat gefunden. Sie sind in kurzer Zeit ganz prächtig gewachsen, das ist ein Beweis dafür, dass sie dort hervorragende Lebensbedingungen gefunden haben.

XAVER VON UND ZU BRÜCKL KOMMENTIERT…

Jetzt geht's ja scho wieder ganz narrisch schnei auf Weihnachten zua, de so genannte staade Zeit geht o, und mir frein uns über die Winter- und Weihnachtsvorboten, de früher Adventskranz, Lebkuacha, Nikolaus oder de Klöpfler warn (für unsere zugezogenen Nachbarn: Klöpfler sind Kinder als Hirten verkleidet, die von Haus zu Haus ziehen, Adventslieder singen und dafür Lebkuchen, Platzerl oder sonstige Gaben erhalten; der Brauch mit „Süßes oder Saures" hat damit nichts zu tun, er hat im Gegensatz zum „Klöpfeln" mit unserem Landstrich hier überhaupt nichts zu tun).

Heitzutog schaung de Weihnachtsvorboten aber a bissl anders aus und do möcht i jetz gar net auf de Bau- und sonstigen Märkte eigeh, bei dene ja scho mitm ersten Schuitog noch de Sommerferien auf Weihnachten umgschoit werd. A klares Zeichen dafür, dass auf Weihnachten zuageht, is zum Beispui unser Gmoaarbeiter, da Kindlein Helmut. Wenn der zum Wasseroblesn kummt oder seine Schneezoaga-Pfosten am Straßenrand aufsteit, dann woaßt gwiß, aha, es geht auf Dezember zua. Oder wenn oana von de örtlichen Hoizlieferanten beim Nachbarn an Hänger voller schönstem Ofahoiz histeit, dann werst langsam unruhig und denkst da, jetz derf i aber a langsam bstein, es geht auf de koite Jahreszeit zua. Und wenn beim Nachbarn bsonders vui Hoiz obglodn werd, na frogst di erst amoi, ob der irgendweiche bsondern Informationen hot, dass des a bsonders strenga Winter werd. I muass mi oiwei zsammreißn, wenn so a Hänger voller Hoiz amoi a paar Minuten unbeaufsichtigt rumsteht, dass i mir net a Scheitl runtertua, natürlich nur zum Testen, ob des Hoiz heier a wieder sche trockn is. Sicheres Zeichen für des sich nähernde Fest is a, wenn da Nachbar sein Rasenmäher bsonders sauber macht, weil er sei „geliebte" Tätigkeit Rasenmahn für heier eisteit. Am ollersichersten aber woaß i, dass Weihnachten kummt, wenn im Fernsehen de ersten Hitparaden mit de dreissig beliebtesten Weihnachtsliada laffan, wo dann „Stille Nacht" sche langsam von „Last Christmas" überhoit werd. Do hängt se natürlich Bayern3 a glei dro, denn de Quote an englische Weihnachtsliada muass in de drei Wocha vor Weihnachten sauba oghobn werdn.

Do lob i mir hoit a schene staade Adventsmusi, so wias a de Brucker Sänger brocht ham. Schod is, dass de jetz in da oidn Besetzung aufghört ham, i wissat vui andere Gruppen und Solisten, wos ma vui liaba gwen war, wenn de eanan Rücktritt bekannt gebn hättn. Vielleicht mach i doch seiba amoi no a Gsangsgruppn auf, i sing ja so gern, des glabn sie gar net. Bevorzugt mach i des unter da Dusche oder beim Autofahrn. Sie glabn gar net, wiavui Autofahrer mir scho an Vogel zoagt ham, weils gmoant ham, i schimpf im Auto wia a Rohrspotz, dawei hob i mei Mäu bloß auf- und zuagmacht, weil i gsunga hob. Am Schlimmsten is, wennst an da Ampe stehst und singst, weil do moanan de andern Autofahrer: schau amoi den oiten Deppen o, jetz führt er scho beim Autofahrn Seibstgespräche. Aber mir is des egal, i schmettert meine Liada, dann brauch i mir a den Schmarrn auf Bayern3 oder Antenne dingsbums net ohörn. Und vor ollem net des dauernde Gequatsche mit Gewinnspiele und Meinungsumfragen, den Krampf könnans eana seiba ohörn, de Herrschaften vom Radio.

So, wia kimm i jetz wieder auf Weihnachten. Ah ja, heier is mit meim Lebkuachaembargo ganz sche knapp wordn, do hot mir nämlich a Spezi ganz scheinheilig Mitte Oktober a Packl Lebkuacha gschenkt und an Zettel draufpappt: nicht vor dem 15.11. essen. So a Bazi. Zum Glück, damit i ja net in Versuchung kimm, hot mir mei Frau sofort ghoifa und hot de Lebkuacha innerhoib von drei Tog vernichtet. Des is hoit wahre Liebe und somit hob i's dann wieder guat bis Mitte November gschafft, bis i den ersten Lebkuacha kafft, aufpackelt und zsammpackt hob.

Ja, wenn sie des Heftl do in da Hand hoitn, na is scho fast wieder vorbei mit de Weihnachtsvorbotn, denn dann steht des Fest direkt vor da Tür. Lossn's as eana guat geh, a bissl Besinnung ghört natürlich a dazua und dann feiern ma olle sche friedlich und gmiatlich wieder amoi Weihnachten. Und egal, wia oit dass ma werd, so ganz verliert des Fest nia von seim Glanz, es is hoit a bsonders Fest und drum feierts as a bsonders, wobei i damit net de Menge an Gschenke moan. Des und vor ollem a gsunds, pfundigs 2013 wünscht eier

ergebener Gemeindebürger Xaver von und zu Brückl.

Raiffeisenbank Alxing-Bruck eG

Alxing, Dorfstraße 8, 85567 Bruck
Telefon 08092/4450, Fax 08092/33275
rb-alxing@vr-web.de, www.rb-alxing.de

Öffnungszeiten:
Montag bis Freitag: 8.00 - 12.00 Uhr und 13.00 - 16.30 Uhr
Samstag: 8.00 - 11.00 Uhr

Volksbanken Raiffeisenbanken

Wir machen den Weg frei!